



ULRIKE**HELMER**
VERLAG

Frühjahr 2019



Entdecken Sie die beliebte Jugendbuchautorin ...

ANTJE WAGNER

1974 in Wittenberg geboren, ist bekannt für spannungsvolle Romane und Erzählungen für Jugendliche (»Hyde«, »Der Schein«, gemeinsam mit Tania Witte, unter dem Pseudonym Ella Blix). Mit »Flamingofeuer« richtet sie sich unter dem Pseudonym Laura Lay nun an Erwachsene. Nach einem Studium der deutschen und amerikanischen Literatur- und Kulturwissenschaften in Potsdam und Manchester leitete sie von 2012 bis 2014 das renommierte *Schreibzimmer Prosa* am Literaturhaus Frankfurt. Die FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGS-ZEITUNG zählte Antje Wagner 2012 zu den »20 besten deutschsprachigen Autoren unter 40 Jahre«.

BEREITS BEI HELMER ERSCHIENEN:

»Schattengesicht«, Thriller (Frühjahr 2018)

»Motten im Mai«, in: Sina Hauer (Hg.),

»Geschichten über 30« (Herbst 2017)



© Foto: Hannah Windrath



Die Nacht war angebrochen. Kleine Lichter blitzten vereinzelt in der Finsternis: weit entfernte Häuser, Warnsignale von Windrädern. Die Geschwindigkeit zog die Lichter zu Strichen lang. Wie schnell fuhr der City Night Line eigentlich? 200 Stundenkilometer? Das Bild des Fremden war jetzt deutlich auf dem Glas zu erkennen. Sein blasses Gesicht und die gelben Augen. Die Wimpern ein bisschen zu hell.

Er legte den Zeigefinger neben den Schalter seiner Leselampe. Das Rattern des Zuges machte Tania plötzlich nervös. Ihr Mund wurde trocken. Der Finger umkreiste den Knopf. Ihr Herz schlug wilder. Der Finger drückte zu. Die Lampe erlosch. Jetzt leuchteten nur noch die Lichter von draußen.

Klack. Das Leselicht war wieder an.

Sie lachte erleichtert, fühlte sich irgendwie hysterisch, merkte zu spät, dass auch er lachte. Sie verstummte, um seine Stimme zu hören. Doch auch er war jetzt still. Er griff hinter sich, wo seine Jacke hing, und brachte eine Packung Zigaretten zum Vorschein. Aber Rauchen im Abteil war verboten! Als könne er ihre Gedanken lesen, begann er die Schachtel unentschlossen in den Fingern zu drehen. Und da fühlte Tania plötzlich eine Berührung auf ihrem nackten Oberarm. Als würden Finger darüber trippeln. Alle Härchen stellten sich auf. Finger auf ihrem Arm – die Phantasie ging langsam mit ihr durch!

Der Zug ruckelte ein bisschen.

Um das Plastik zu öffnen, zog der Fremde an der Lasche. Die Folie riss ein. Rund um die Schachtel. Etwas schien über die Knopfleiste von Tanias Bluse zu streichen. Etwas, das sich nach einem Finger anfühlte. Sie spürte genau die Wärme von Haut durch den Stoff! Der junge Mann strich mit dem Zeigefinger zögernd über den Riss. Vielleicht wollte er sich vergewissern, dass Tania nichts dagegen hätte, wenn er rauchte? Aber Tania sagte weder ja noch nein, weil ihr Körper sich der Berührung des Fingers, den sie wieder auf der Bluse spürte, entgegenbeugte. Sie merkte, wie ihr Oberkörper dabei eine Kurve bilden wollte ... Erschrocken hielt sie inne. Sein Zeigefinger glitt jetzt rhythmisch über den Riss. Zog die Folie langsam ab. Und als ob sie nicht zu Tania gehörten, begannen ihre eigenen Finger sich zu bewegen und berührten den ersten Knopf.



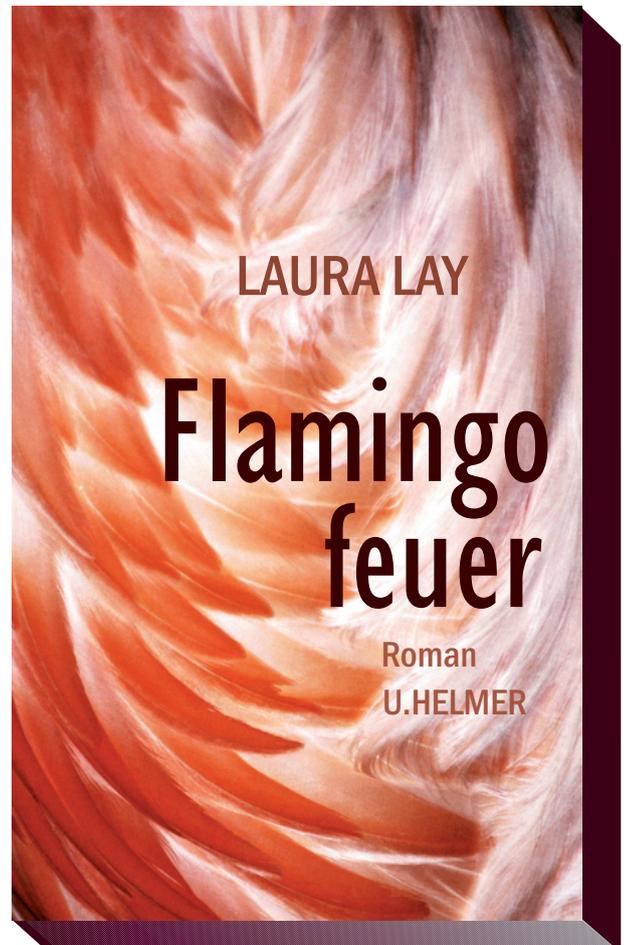
... mit ihrem literarisch-erotischen Roman für Erwachsene

Leon Walsky steht kurz vor dem Ruin. Er hat zwar einen Erotikbestseller geschrieben, doch seitdem will Erato, die Muse der Dichtkunst, ihn nicht mehr küssen. Da erhält der Autor das Angebot einer unbekanntenen Gönnerin: Leon soll für eine gewisse Tanja R. erotische Storys schreiben – deren Handlung, Verlauf, Figuren und Auflösung sie durchaus selbst mitbestimmen will. Aus Geldnot nimmt er den Auftrag an.

Wer aber ist die geheimnisvolle Mäzenin? Um mehr über sie herauszufinden, baut Leon sie und sich selbst als Figuren in seine Geschichten ein. Ein Spiel gegenseitiger Verführung beginnt und wird zum Vexierbild, in dem die Erwartungen kippen und die Personen anders sind, als sie scheinen. Zug um Zug kommen wir außerdem dahinter, dass es da noch ein ganz anderes Geheimnis gibt: eins, das mit Leon selbst zu tun hat. Da ist ein schwarzer Fleck in seiner Vergangenheit, den er am liebsten für immer vergessen hätte. Denn das Manuskript, mit dem er einst zum Bestsellerautor wurde, hatte mit einer Laura zu tun, die sich gelegentlich in seine Geschichten schleicht ...

Egal, denkt sich Leon. Immerhin kann er wieder schreiben. Vielleicht bringen ihm die Storys ja sogar einen neuen Bestseller? Er bietet sie unter dem Titel »Flamingofeuer« seinem Literaturagenten an und die Verlage sind begeistert. Allerdings lag ihnen das Manuskript schon vor – als das einer Laura L.

Dieser wunderbar doppelbödige Roman bietet Erotik als frauenfreundliche Reise ins Begehren, ins Geheimnisvolle und in Phantasiewelten. Der Weg ist das Ziel – es kann Sex heißen, muss aber nicht. Unterwegs zeigt sich eine große Bandbreite erotischer Verführung und sexueller Identitäten. Über allem verwebt Antje Wagner mit der ihr eigenen »unheimlichen« Sprachschönheit spielerisch-witzig Handlungsstränge, deren anspruchsvolle Zusammenhänge sich peu à peu erschließen.



Laura Lay. **Flamingofeuer**. Erotischer Roman
Paperback, 232 Seiten, schwarze Schnittkanten
16,00 € (D) | 16,50 € (A)
ISBN 978-3-89741-426-6 WG 1112
Auch als eBook erhältlich. Erscheint: März 2019

Begegnen Sie einer einflussreichen Newcomerin ...

LINA KAISER

wurde 1990 in Essen geboren. Noch während ihres Studiums veröffentlichte sie mit »Im Abseits der Lichter« und »Tanz ins Flutlicht« ihre ersten Romane mit Coming-out-Thematik.

Die 28-jährige Influencerin ist in den Sozialen Medien zu Hause. Sie spricht und schreibt in ihrem Podcast *frauverliebt* und auf ihrem gleichnamigen Blog und erzielt eine große Reichweite. Lina Kaiser liegt es am Herzen, mit ihren Texten sowohl für ein bisschen Herzklopfen zu sorgen, als auch einen Teil zur Sichtbarkeit von Homosexualität in der Gesellschaft beizutragen. Ganz nebenbei ist sie ein großer Fußballfan.

www.frauverliebt.de

www.facebook.com/linakaiser.autorin/

Instagram: *frauverliebt*, Podcast: *frauverliebt*



© Foto: privat



Es war nicht explizit Flugangst, an der Maya litt. Es war die Gewissheit, nichts ausrichten zu können, wenn die Maschine, in deren Bauch sie sich befand, den Geist aufgeben würde. Die völlige Abhängigkeit ihres Lebens von einer Technik, die sie absolut nicht verstand und die ihr augenblicklich die Frage aufnötigte, wieso sie dann überhaupt hier saß?

»Du musst dich entspannen, Maya!«, sagte Pia. »Das hier ist nichts im Vergleich zu meinem Flug nach Bombay. Gleich nach dem Start sind wir in ein irres Luftloch geraten und hunderte Meter nach unten gesackt. Alles hat geschrien!«

Starr in ihrem Sitz verkrampft, konnte sie Pia, die grinste, als würden sie eine lustige Achterbahnfahrt machen, nur die Augäpfel zudrehen. Dann sackte der Flieger jäh, ihr Magen senkte sich, als befänden sie sich eher auf einem Free-Fall-Tower als einer Achterbahn, und plötzlich krachte es über ihren Köpfen – die Sauerstoffmasken flogen aus der Decke! Nun sah Maya auch in Pias Augen einen Anflug des Entsetzens aufflackern. Schnell griffen sie nach den gelben Masken, als eine Stewardess durch die Boeing rief: »Meine Damen und Herren, bitte bleiben Sie ruhig! Es besteht kein Grund zur Sorge. Die Masken haben sich durch einen Defekt gelöst!« Na super! Maya wusste nicht mehr, wo sie hinsehen sollte. Ihre Brust hob und senkte sich ohne Rhythmus. Pia lachte auf: »Hej! Du kannst dich immer entscheiden!« Sie strahlte, während Maya nur noch fähig war wahrzunehmen, wie Pias Zopf genau wie die baumelnden Masken vor ihren Köpfen mit jedem Rattern der Maschine auf und ab vibrierte. Auf, ab, auf, auf, ab, ab ... »Entweder du betrachtetest das hier als Ritt an der Kante des Todes«, sprach Pia weiter. »Oder du siehst es als spannende Anekdote, die du demnächst allen erzählen kannst! Wie mit Tarot-Karten: Es ist das, was du draus machst!«

Nach diesem Satz kniff Maya die Lider zu und schaute nicht mehr hin, bis das Flugzeug zum Ladeanflug über Rom ansetzte. Als ihr Fuß festen Boden berührte, war sie kurz verleitet, sich auf die Knie fallen zu lassen und den Asphalt zu küssen. Sie konnte sich gerade so zusammenreißen. Tatsächlich durchschritt sie die Ankunftshalle des Fiumicino Flughafens Leonardo da Vinci beseelt von dem Gefühl, noch am Leben zu sein.



... mit ihrem Roman über eine »Heldinnenreise«

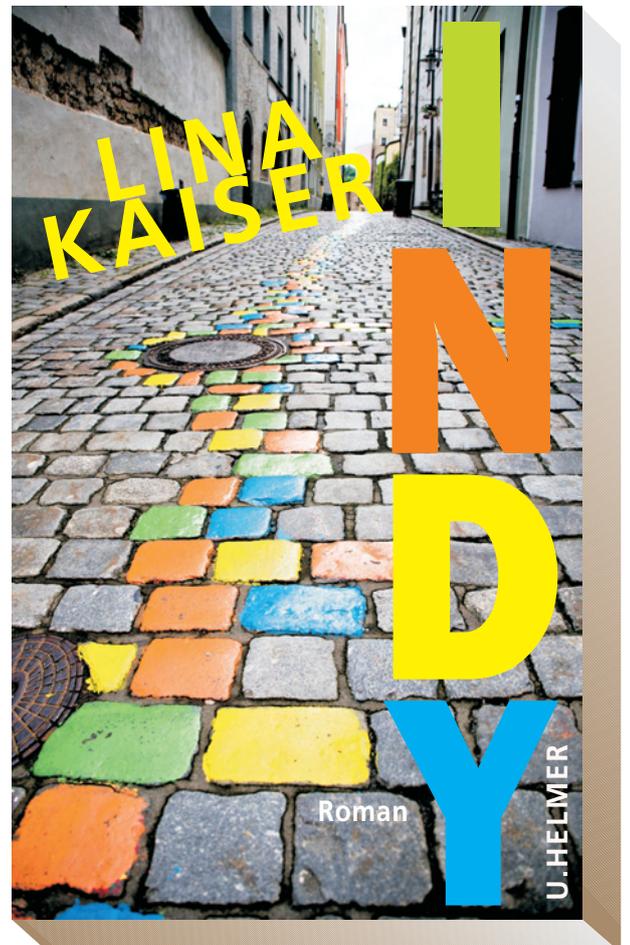
Maya steckt mit fünfundzwanzig voll in der Sinnkrise. Okay, das Studium ist fast abgeschlossen – aber wie soll es weitergehen? Als Kind hatte sie sich immer ein Leben als Abenteuerin erträumt – als »Indy«, eine Art Indiana Jones. Doch die Träume sind längst verloren. Und weg ist auch Mayas Partnerin, kurzerhand ausgezogen aus der gemeinsamen Kölner Wohnung. Maya findet, sie hat allen Grund, sich mit einem gewissen Jack Daniels in den stillen vier Wänden zu verkriechen.

Bis es plötzlich an der Tür Sturm klingelt. Davor steht unangemeldet Pia, eine alte Bekannte. Die beiden haben sich lange nicht mehr gesehen, und für Maya hätte es so bleiben können. Doch Pia hat einen alarmierenden Brief bei sich. Er stammt von Noemi, einer gemeinsamen Freundin aus Kindheitstagen. Seit sie vor Jahren nach Berlin gezogen war, hatten die drei keinen Kontakt mehr. Der Brief versetzt auch Maya in Schrecken, denn er klingt nach einem geplanten Selbstmord!

Maya und Pia brechen auf, um nach Noemi zu suchen – es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Noemis Berliner WG weiß, dass sie Psychopharmaka nimmt und mit Engeln spricht ... Als sich herausstellt, dass Noemi nach Rom gefahren ist, um dort die Katakomben zu besuchen, fahren sie nach Italien und geraten auf die Spur eines rätselhaften Archäologen.

Es ist ein langer Weg, bis die beiden Frauen Noemis Schicksal aufklären können. Und er wird zu klassischen Heldinnenreise, denn unterwegs finden sie nicht zuletzt zu sich selbst und sogar zueinander. Durch Pia, mit der sie früher oft Probleme hatte, entdeckt Maya neue Stärken in sich und versteht: Der Mut, als »Indy« zu leben, beginnt beim Selbstvertrauen. Gemeinsam reisen die Frauen am Ende nach Köln zurück, wo sich ihre Geschichte einst verlor, um eine neue zu beginnen.

Lina Kaisers Roman nimmt mit in die Welt junger Frauen, die dabei sind, sich und ihren Platz in der Welt zu finden.



Lina Kaiser. **Indy. Roman**

Paperback, 192 Seiten

14,00 € (D) | 14,20 € (A)

ISBN 978-3-89741-428-0 WG 1112

Auch als eBook erhältlich. Erscheint: März 2019

CAROLIN SCHAIRER

Die Diplom-Journalistin arbeitete unter anderem in der Medienbeobachtung, der Markt- und Meinungsforschung und in der PR eines Großunternehmens. Sie lebt in Wien. Von Carolin Schairer erschienen seit dem Jahr 2005 kontinuierlich nahezu zwanzig Romane und Krimis im Ulrike Helmer Verlag, darunter ihre Erfolgstitel »Ellen« und »Die Spitzenkandidatin«; zuletzt »Am richtigen Platz« und »Dunkle Erleuchtung« (Herbst 2018). Mit »Marie anderswie« (2011) – über eine Frau mit Asperger-Syndrom – war Carolin Schairer für den DeLiA-Literaturpreis nominiert.

Carolin Schairer besitzt eine große Fanbasis, die ihre Romane wegen der Vielschichtigkeit der Charaktere, ihrer psychologischen Tiefe und Lebensnähe schätzt und Schairer-Bücher erst aus der Hand legt, wenn sie ausgelesen sind – um auf das nächste zu warten.



© Foto: Doris Anna Klinda



Jetzt kommen Sie schon!« Der junge Mann ließ sich nicht beirren und lotste sie zu einem Stehtisch. »Sie gewinnen sicher sowieso nicht ätzende vier Wochen in diesem öden Land, sondern den zweiten oder dritten Preis: eine Komplettausstattung von *Kiwi Coast & Mountain*: Wanderhosen, Fleecepullis, T-Shirts, Schuhe. Und eine tolle Outdoor-Jacke!«

Er nahm sie auf den Arm, keine Frage. Das Schlagwort Outdoor-Jacke ließ sie jedoch aufhorchen. Normalerweise hatte sie kein Glück bei Gewinnspielen. Aber vielleicht meinte das Schicksal es diesmal gut mit ihr. Die nächsten Jahre in dieser rosa Überjacke herumzulaufen, war keine Lösung.

»Was muss ich tun?«

Der Student schob ihr ein Formular zu. »Einfach alle freien Felder ausfüllen, fertig. Haben Sie von *Kiwi Coast & Mountain* schon gehört?«

Während sie Name, Adresse, Alter, Größe und Gewicht eintrug – *was die alles wissen wollten!* –, hörte sie mit halbem Ohr zu, wie ihr selbsternannter Betreuer die Marke anpries. Noch so ein hochpreisiger Anbieter für Outdoor-Ausrüstung, dessen Angebot für sie niemals infrage kommen würde.

Was? Einen richtigen Bewerbungstext wollen die auch noch?

Susanne fühlte sich ganz und gar nicht in der Stimmung für literarische Ergüsse. Doch auf eine neuerliche Diskussion mit dem jungen Mann hatte sie auch keine Lust. Also schrieb sie:

»Mein Name ist Susanne Auer, ich bin eine voll uncoole Buchhändlerin in einer echten Buchhandlung und verkaufe Bücher (zum Anfassen! Nicht digital!) ganz ohne Windschutz und Wärmeregulierung. In meiner derzeitigen Outdoor-Jacke sehe ich aus wie ein rosa Plastikschweinchen und mein größter Traum ist es, in überteuerter Funktionskleidung Ihrer Firma einen neuseeländischen Gipfel zu stürmen. Selbstverständlich werde ich auch alle 10 Meter ein Selfie von mir schießen, die Vorzüge Ihrer Marke preisen und meine 1000 virtuellen Freunde wissen lassen, dass meine sportliche Höchstleistung ohne diese tolle Ausstattung gar nicht möglich wäre!«

Die letzten Zeilen brachte sie in dem Textfeld kaum unter. Egal. Sie drückte dem jungen Mann das Formular in die Hand und setzte eilig ihren Weg in Richtung Bahnsteig fort.



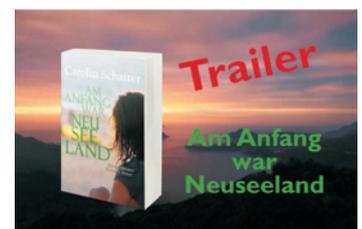
... und machen Sie den Anfang mit Buchhändlerin Susanne Auer

Susanne Auer und Dr. Alexa Berkmann haben das große Los gezogen und bei einem Outdoor-Ausrüster eine vierwöchige Gruppenreise nach Neuseeland gewonnen. Als die beiden Frauen sich kennenlernen, stellen sie schnell fest, dass mehr sie dann wohl aber auch nicht verbindet.

Buchhändlerin Susanne wollte, als sie die Teilnahmekarte für das Preisausschreiben ausfüllte, nicht einmal die Reise gewinnen, sondern eigentlich bloß eine neue wetterfeste Jacke. Sie lebt ein unaufgeregtes Leben in einer burgenländischen Kleinstadt und hasst Risiken. Weiter als bis Kreta hat es sie mit Anfang vierzig nie in Urlaub gelockt, und auch das nur wegen ihrer früheren Freundin ... Als die entsetzte Susanne von ihrem Hauptgewinn erfährt, muss die eigene Chefin sie erst einmal dazu überreden, ihn anzunehmen.

Alexa Berkmann ist da ganz anders. Mit Mitte dreißig nutzt sie jede Gelegenheit, Deutschland und ihrem Verlobten den Rücken zu kehren, was dieser weitgehend mit Gelassenheit hin nimmt. Schließlich will das Paar bald heiraten. Dann wird die hochspezialisierte Juristin in die Kanzlei ihres Vaters eintreten, um dessen Lebenswerk erfolgreich fortzusetzen. Für Abenteuerreisen bleibt da ohnehin keine Zeit mehr.

Beim Stoppover in Dubai treffen die Gewinnerinnen am Flughafen aufeinander und sind sich auf Anhieb unsympathisch. Alexa kann mit der zurückhaltenden Buchhändlerin wenig anfangen, die wiederum stört sich am arroganten Auftreten der angehenden Anwältin. Doch vier Wochen sind eine lange Zeit, um sich besser kennenzulernen – ob man nun will oder nicht. Und so entdecken die beiden auf ihrer Reise nicht nur die landschaftliche Schönheit Neuseelands, sondern dazu auch Gemeinsamkeiten und Geheimnisse, die sie einander näherbringen. In den nächsten Jahren wird sich zeigen: Neuseeland war für beide ein überraschender Wendepunkt.



ISBN 978-3-89741-427-3

Carolin Schairer. **Am Anfang war Neuseeland.**
Roman. Paperback, ca. 350 Seiten
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-89741-427-3 WG 1112
Auch als eBook erhältlich. Erscheint: April 2019

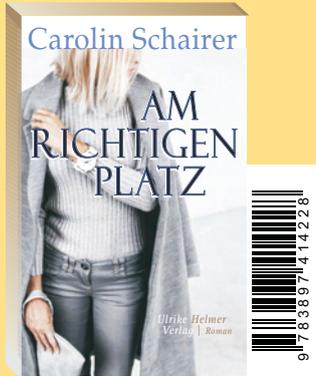
Schairer-Titel haben vierstellige eBook-Verkäufe (im 1. Monat ca. 1000, eBook-Gesamtauflage ca. 10.000)

ISBN 978-3-89741-432-7

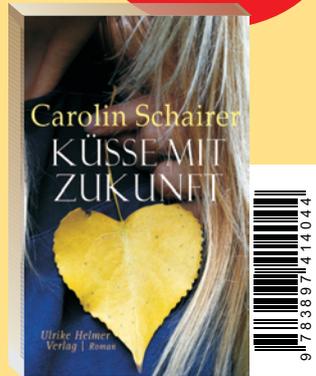
Download-Hörbuch (Jan. 2019)

Präsentieren Sie ...

Ihre Auswahl aus Carolin Schairers Themenwelten! Die insgesamt neunzehn Romane zeigen verschiedenste Lebensfelder: Neben Karrierefrauen stehen eine Landärztin aus Niederbayern (»Dunkle Erleuchtung«) oder eine Wirtin im Salzkammergut (»Frischer Wind am Wolfgangsee«), Musikerinnen (»Sommer in Barock«), Journalistinnen (»Aprikose im Kopf«, »Spitzenkandidatin«), eine kroatische Maklerin in Wien (»Vesna«) ... **ALLE TITEL** im Schairer-Leporello und auf www.ulrike-helmer-verlag.de



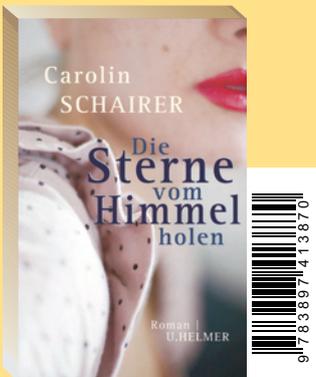
Denise steigt in der Werbeagentur ihres Vaters ein – als Praktikantin. Seine rechte Hand, Kathi Mattheis, ist so ehrgeizig wie attraktiv ... „Ein wahnsinnig fesselndes, unsagbar tolles Buch!“ – „Die Geschichte reißt einen mit, man kann nicht aufhören zu lesen.“ (LeserInnen auf Amazon)



Am Flughafen wird Marlene jäh von einer fremden Frau geküsst. Auf einem Meeting der neuen Firma treffen sie sich wieder. Wie sollen sie nun zusammenarbeiten? „Carolin Schairer beschert uns wie gewohnt Romantik, Sex, Drama und Happy End.“ (Weiberdiwan, 07/18)



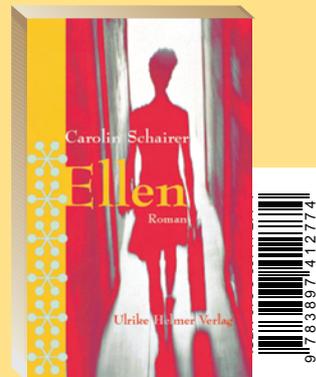
Lucia ist Mitte zwanzig, saß aber für längere Zeit im Gefängnis. Kaum entlassen, begegnet sie ausgerechnet ihrem früheren Opfer. „Eine schöne Liebesgeschichte, die in einen spannenden Kunstkrimi eingebettet worden ist.“ (Lesejury.de) – „Absoluter Leseschmaus!“ (Leserin auf Amazon)



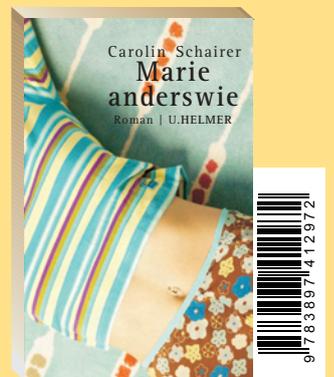
Aus Geldnot ergreift Paulina einen Job als Escort-Girl. Überraschenderweise nimmt eine Frau ihren Service in Anspruch. „Gleichgeschlechtliche Liebe ist nicht so mein Fall beim Lesen, wurde aber positiv überrascht. Auf keinen Fall abschrecken lassen – es würde einem etwas entgehen!“ (Leserin, Lovelybooks)



Als Krimifreundin Laura eine völlig verlorene Frau an der Haltestelle entdeckt, nimmt sie die mysteriöse Fremde mit zu sich nach Hause. **3. Auflage!**

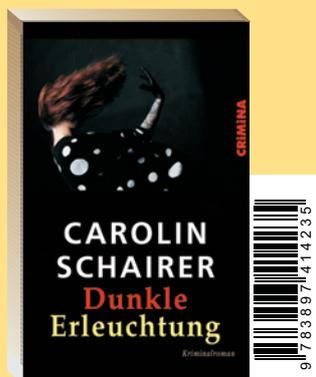


Nina beginnt einen Job in der Pharmabranche. Zum Stress im neuen Job trägt ihre amerikanische Vorgesetzte einiges bei. Die Dame ist alles andere als unkompliziert. **ERFOLGSTITEL, 6. Auflage!**

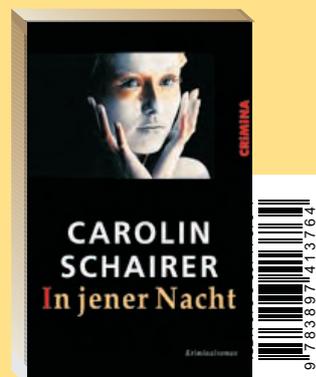


Marie ist seltsam, das ist der jungen Studentin Sarah sofort klar. Dass Marie unter dem Asperger-Syndrom leidet, erfährt sie erst später. **ERFOLGSTITEL, 3. Auflage! 2011 NOMINIERT FÜR DEN DELIA-LITERATURPREIS**

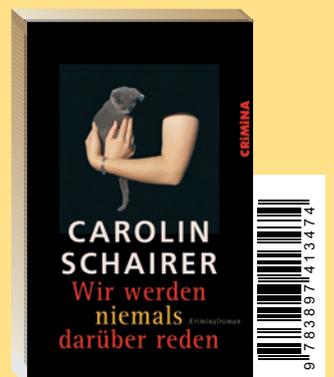
CRIMINA



Im Park von Schloss Dipolding wird die Leiche einer jungen Frau gefunden. Sie trägt eine tätowierte Zahl. Alles deutet auf eine Sekte hin ...



Die Schriftstellerin Julie verarbeitet in ihrem neuen Thriller den gewaltigen Tod ihrer Geschwister. Bald erwachen die Geister der Vergangenheit ... „Nicht nur für Kriminalfans empfehlenswert!“ (Literatopia, 12/15)



Als Isabell und Jan zur Beerdigung der Großmutter auf den Hof zurückkehren, beginnt für sie eine harte Reise in die Vergangenheit. „... eine schöne Spannung bis zum Schluss“ (Krimizeit, 12/14)

Ihr Carolin Schairer-Paket

„Es ist die literarische Qualität der Romane von Frau Schairer, die für sich selbst wirbt! Die Erzählungen sind spannend, weil sie psychologisch stimmig und von tiefgängigem Lebensernst sind.

Bei aller Unterhaltung hat man durch die Lektüre das Gefühl, dazulernen, wie man ernsthaft für Menschen da sein kann.“

(R. Fuchs,
Leserin)



Paket-Aktion mit Buch-Verlosung

+ freie Titelwahl

AM ANFANG WAR FÜR MICH DER ROMAN

».....«
VON CAROLIN SCHAIRER

Loskarten "Am Anfang war ..."

Unter allen eingesendeten Selfies mit Karte verlosen wir insg. 30 der beliebtesten Schairer-Bücher. Einsendeschluss: 30. April 2019. Buchhandel darf teilnehmen.

IHR PAKET ENTHÄLT

- mind. 3 Ex. »Am Anfang war Neuseeland«
- + mind. 2 Ex. von wenigstens vier weiteren Schairer-Titeln, frei nach Wahl.
- + Werbemittel »Carolin Schairer-Leporello«
- + Loskarten »Am Anfang war ...« zur Auslage. Ihre KundInnen tragen darauf den Schairer-Titel ein, den sie als ersten gelesen haben, und schicken uns ein Selfie mit Karte. Gern auch mit BuchhändlerIn!

Konditionen: 45% Rabatt, 90 Tage RR
Autorin steht für Lesungen zur Verfügung.

Bei Fragen rufen Sie uns bitte an: 06154 / 40 39 28 5
oder mailen Sie uns: vertrieb@ulrike-helmer-verlag.de



Genießen Sie die Lakonie der Sprachkünstlerin ...

MARTINA-MARIE LIERTZ

geboren 1962, studierte in Berlin Erwachsenenbildung sowie kreatives und therapeutisches Schreiben. Außerdem beschäftigte sie sich mit Theaterarbeit und Schauspielerei. In den USA absolvierte sie eine Weiterbildung in gestalttherapeutischer Tanztherapie.

In der Berliner Literatur- und Frauenkultur-szene engagierte sie sich in den Neunzigerjahren in Autorinnengruppen, an Lesebühnen und bei Poetry Slams, Lesungen und der Moderation verschiedener Veranstaltungsformen, so auch in der Gruppe »Raum«, in der Zusammenarbeit von Autorinnen und Musikerinnen.

Im Jahr 2015 zog sie nach München, wo sie unter anderem eine Gruppe für literarisches und kreatives Schreiben leitet.

Der hier angekündigte Text erschien 1999 als Bestandteil des Romans »Die Geheimnisse der Frauen« (Goldmann). Er schließt an den CRiMiNA-Titel »Januarrot« (HELMER 2018) an, ist aber in sich abgeschlossen.

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

- 1994: 2. Preis des Kurzkrimiwettbewerbs des Frauenkultursalons Hamburg »Grupo Salon«
- 1996: 1. Preis des Kurzgeschichten-Wettbewerbs der Universität Marburg
- 1997: 2. Platz des Bettina-von-Arnim-Preises der Zeitschrift BRIGITTE



© Foto: privat



Wieder schlich ich um die Via del Carme herum, postierte mich in Toreinfahrten und an Hauseingängen, suchte die Gesichter der Frauen ab, die vorbeigingen. Und plötzlich hatte ich Angst, ich könnte ihr tatsächlich begegnen. Der wirklichen Arianna, der Fremden ...

Via del Fosso, Grabengasse. Ich machte ein paar Fotos von Blumenkisten und grünen Fensterläden. Die Nummer 98 hatte eine Haustür in verblichenem, staubigem Rot, das mir sehr gefiel. Ein altes Rot, mit Rheuma in den Knochen, aber rüstig und munter. Ein Rot wie aus einem Renaissancebild. Wie das Mieder irgendeiner Herzogin. Ich lehnte mich an ein Mäuerchen, summte zufrieden vor mich hin und machte ein Foto vom Mieder der Herzogin. Hängte es bereits über meinem Schreibtisch, mir mein kaltes, zynisches Herz zu wärmen an frostigen Wintertagen. Ich verriegelte den Kameraverschluss, damit ich nicht aus lauter Schusseligkeit dauernd meine eigene Tasche von innen fotografierte, und sah auf.

Arianna!

Ich wollte rufen, schnappte nach Luft.

Sah noch mal hin, weil ich mich sicher getäuscht hatte. Sah den schnellen, energischen Gang, sah, wie sie die lyrische Haarsträhne hinter das linke Ohr schob, den Kopf leicht gesenkt wegen der Sonne. Sie verschwand in Nummer 98. Ich warf mir die Tasche über die Schulter, die Haustür war halb offengeblieben, ich rannte über die Straße, stürzte in den dunklen Hausflur, vergaß, dass ich die Sonnenbrille noch aufhatte, sah die Treppe nicht, die nach unten führte, trat ins Leere und stürzte kopfüber ins Dunkel. Mit einem ohrenbetäubenden Krachen, von dem ich nur wahrnahm, dass es aus meinem Kopf kam, als er auf Steinboden aufschlug, verlor ich das Bewusstsein. (...)

Sie tippte sich gegen die Stirn. »Cervello?«

»Gehirn!«, sagte ich.

»Ah, sei tedesca. Gehirnn. Gehirnn...« Sie machte eine Bewegung, als ob sie einen Drink mixte. »Agitato. Confusione.«

»Gehirnerschütterung!«, sagte ich.

»Gehirnershützerung!«, wiederholte sie spitzmäulig. Ich liebte sie für jeden einzelnen Buchstaben.



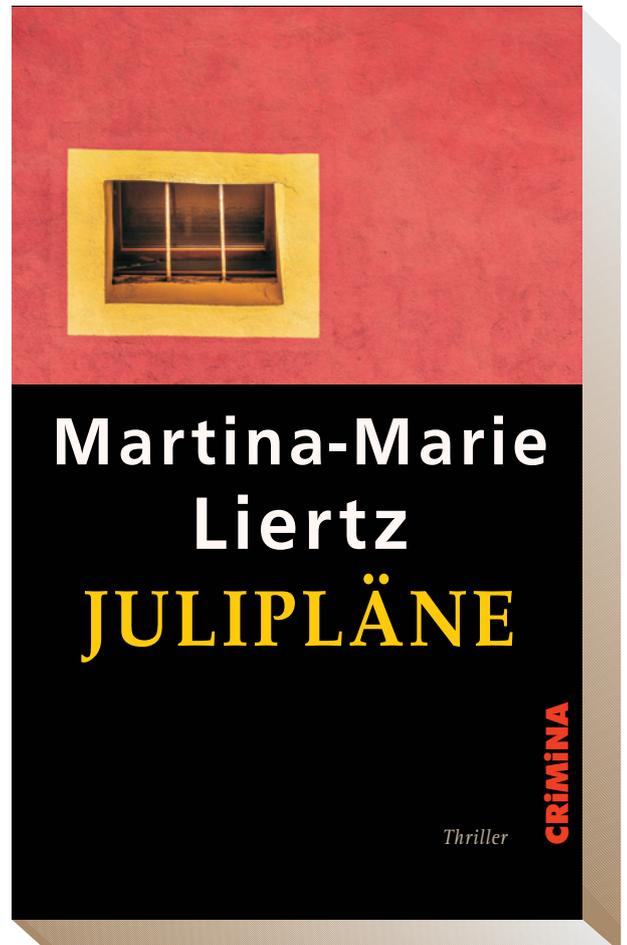
... auf der Suche nach der rätselhaften Arianna in der Toskana

»Sehr unterhaltsam,
originell und witzig –
ein Buch zum Wegfressen!«
Antje Wagner

Ein schwüler Sommer hängt über Berlin. Deborah Gronwald ist froh, in die Toskana entkommen zu können, wo ihre Freundin Louise eine Villa besitzt. Doch hier, nahe dem malerischen Lucca, legt sich Deborahs Ferienstimmung schnell. Erstens hat sich Louise doch tatsächlich einen Lover zugelegt ... Daniele, der einen Haarzopf trägt und nach Karl Lagerfeld riecht. Zweitens gibt es Arbeit, denn Schmierlappen Daniele, Deborahs natürliches Feindbild, vermisst seine ausgesprochen attraktive Cousine Arianna. Deborah verknallt sich vom Fleck weg in das Foto der jungen Architektin. Sogleich macht sie sich auf die Suche, nur um sofort in Schwierigkeiten zu geraten, die sie über italienische Keller und Garagen direkt in den Filz der Berliner Baubranche führen. Denn allmählich wird klar: Arianna versteckt sich aus gutem Grund! Sie hatte einem Mailänder Stararchitekten Baupläne gemopst.

Natürlich findet Deborah nicht nur Arianna, sondern auch erfolgreich einen Weg zu deren Herzen und kommt hinter die ganze Geschichte ... Gemeinsam fahren die beiden nach Mailand, um alles zu einem guten Ende zu bringen. Dort besuchen sie den Dom. Von dessen Aussichtsplattform aus muss Deborah zusehen, wer sich unten über den Platz davonmacht ...

Der zweite Roman um Deborah Gronwald, Steuerberaterin und Detektivin aus Leidenschaft, liest sich genauso leicht und süffig wie »Januarrot«. Er ist originell und witzig und nimmt ironisch das Krimigenre auf die Schippe – erneut »ein Buch zum Wegfressen« (Antje Wagner), bevorzugt bei einem schönen Glas Rotwein und auf einer sommerlichen Terrasse zu genießen. Gelesen werden kann »Julipläne« als eigenständige Geschichte oder auch als Fortsetzung von »Januarrot«, dessen Lektüre keine Voraussetzung bildet.



Martina-Marie Liertz. **Julipläne**. Thriller
Paperback, ca. 130 Seiten
10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-89741-430-3 WG 1121
Erscheint: Mai 2019

CRIMINA

Buchen Sie die brillante Bühnenshow des Hedwig-Dohm-Trios ...

ISABEL ROHNER

geboren 1979 in St. Gallen, studierte Germanistik, Philosophie und Romanistik und promovierte über Hedwig Dohm. Sie ist Fachreferentin für Bildung bei der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Gemeinsam mit Rebecca Beerheide publizierte Isabel Rohner das Buch »100 Jahre Frauenwahlrecht« (HELMER 2017). Sie schrieb auch die Hedwig Dohm-Biografie »Spuren ins Jetzt« (HELMER 2010) und betreibt mit der Historikerin Nikola Müller die Hedwig Dohm-Gesamtausgabe. Gemeinsam mit dem Schauspieler Gerd Buurmann bringen Isabel Rohner und Nikola Müller die brillanten Texte Dohms auf die Bühne.



PRESSESTIMMEN ZUR SHOW

»Hedwig Dohm - die witzigste Feministin Deutschlands!« **Frankfurter Rundschau**

»Leidenschaftlich bieten die drei mit ihrer Femmage ein wunderbares »Best of« der Dohm dar.« **Neon**

»Von einer »trockenen Geschichtsstunde« konnte hier keine Rede sein.« **WAZ**

»Wenn das Nummerngirl ein Mann ist: Emanzipatorische Literatur (...) kann vor Humor und Ironie nur so triefen.« **Pinneberger Tageblatt**



© Foto: Iris Weber



... und erleben Sie sprühenden feministischen Esprit vom Feinsten

»Mehr Stolz, Ihr Frauen!
Der Stolze mag missfallen,
aber man verachtet ihn nicht.«
Hedwig Dohm 1902

Hedwig Dohm (1831–1919) ist die Pionierin der Frauenbewegung in Deutschland und eine wunderbar witzige und innovative Autorin. Bis heute haben ihre lebendigen Texte, in denen sie die völlige rechtliche, soziale und ökonomische Gleichberechtigung von Frauen und Männern fordert, nichts an Frische und Aktualität verloren. Als Schriftstellerin und Publizistin gehört sie zu den wichtigsten Autorinnen der Wende zum 20. Jahrhundert.

Hedwig Dohms Leben blieb lange kaum erforscht. Zu groß war die Verlockung, es aus ihren Romanen und Novellen abzuleiten oder primär festzuhalten, dass sie die Mutter der Schwiegermutter von Thomas Mann war ... Isabel Rohner rückt diese Schiefelage in ihrer aufwändig recherchierten Biografie zurecht und gibt Einblicke in die Lebenswelt der Hedwig Dohm.

Bereits 1873 forderte Dohm das Stimmrecht für Frauen und war damit eine zentrale Wegbereiterin des deutschen Frauenwahlrechts, das im November 1918 – ein halbes Jahr vor ihrem Tod – endlich Realität wurde. 2018 waren »100 Jahre Frauenwahlrecht« Thema zahlreicher Feiern und Veranstaltungen.

DER 100. TODESTAG HEDWIG DOHMS

am 1. Juni 2019 bietet nun Gelegenheit, an sie als geistige Mutter des Frauenwahlrechts zu erinnern, vor allem aber: sie als schlagkräftige Denkerin bekannt zu machen.

Dohms Markenzeichen ist ihre Ironie. Mit bekannten Zeitgenossen von Friedrich Nietzsche bis Georg Groddeck liefert sie sich wahre Wortgefechte: **Wie gemacht für die Bühne!**

Planen Sie einen Abend mit dem Hedwig-Dohm-Trio?
Kontakt: vertrieb@ulrike-helmer-verlag.de

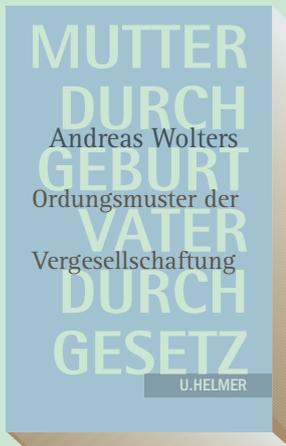


U. HELMER

Isabel Rohner
SPUREN
Hedwig Dohm — eine Biografie
INS JETZT



Isabel Rohner. **Spuren ins Jetzt.** Hedwig Dohm – eine Biografie
Paperback, 152 Seiten
20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-89741-299-6 WG 1941
Lieferbar im unveränderten Nachdruck



Die grundlegende Verschiedenheit der Geschlechterverhältnisse in gemeinschaftlichen und herrschaftlichen Lebensbezügen ist Thema dieses Buches. Die Herangehensweise: Ordnung statt Gesetz, Muster statt System und Vergesellschaftung im Sinne eines In-Beziehung-Seins statt Vereinzelung. Vermittelt wird nicht nur die theoretische Einsicht, sondern auch eine flüchtige Ahnung von herrschaftsfreien Lebensweisen und deren Strahlkraft in das alltägliche Erleben einer zunehmend in Hass, Gewalt und Zerrüttung abdriftenden »globalisierten« Menschenwelt.

ANDREAS WOLTERS

geboren 1954 in Gelsenkirchen, Rechtswissenschaftliches Studium in Göttingen, Befähigung zum Richteramt (1983), Rechtsanwalt (1983-1984), Dissertation zum Einfluss stereotyper Anschauungen auf die Tatsachenermittlung im Vergewaltigungsprozess (1987), Dozent an der FH für Verwaltung und Rechtspflege in Oldenburg (1991), seit 1992 freiberuflich tätig als wissenschaftlicher Autor für juristische Fachverlage. Lebt und arbeitet in Bremen.



Andreas Wolters. **Mutter durch Geburt – Vater durch Gesetz. Ordnungsmuster der Vergesellschaftung**
Paperback, 88 Seiten. 10,00 € (D) | 10,30 € (A)
ISBN 978-3-89741-431-0 WG 1726
NOCH NICHT ANGEKÜNDIGT.
BEREITS ERSCHIENEN



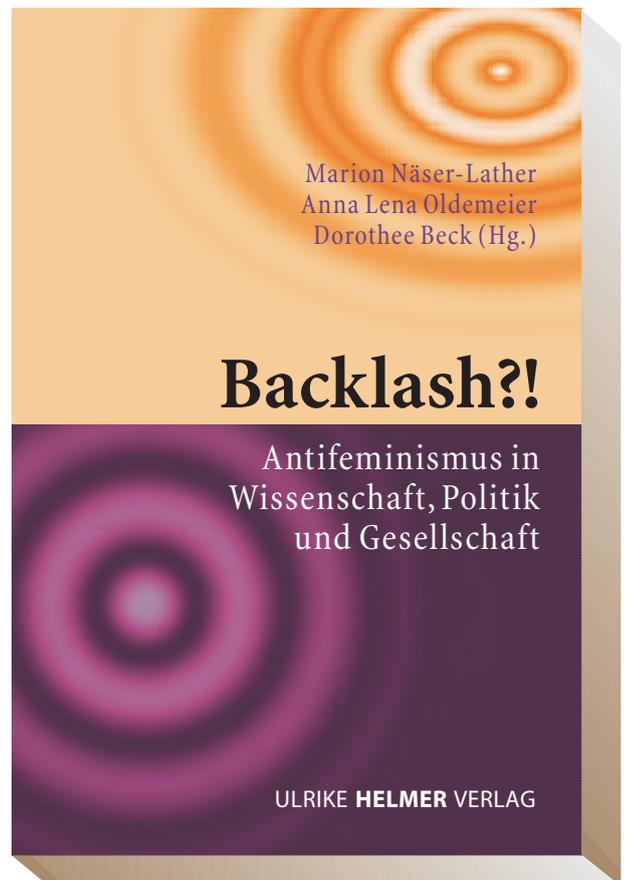
... »Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft«

»Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft« – der Titel der Marburger Buchreihe ist weisend auch und gerade für den hier angekündigten hochaktuellen Band. Er widmet sich Diskursformationen, die sich gegen Gleichstellungspolitiken, Genderforschung und Bestrebungen zur Liberalisierung der Geschlechterverhältnisse konstituieren. Die Beiträge analysieren aus interdisziplinärer Perspektive Argumentationsfiguren, Akteur*innen und Hintergründe antifeministischer Diskurse in unterschiedlichen Feldern und deren gesellschaftliche Auswirkungen.

Dabei wird nicht nur deutlich, wie »Gender« zu einer Chiffre wird, die religiöse und rechtskonservative Akteur*innen mit solchen der »neuen Rechten« verbindet, sondern auch, wie antifeministische Argumentationen zur Dethematisierung sozialpolitischer Problemlagen und Konflikte beitragen. Neben unterschiedlichen Diskursarenen und -ebenen wie unter anderem Religion, Wissenschaft und Medien werden aktuelle politische Konfliktfelder beleuchtet. Dazu gehören beispielsweise die Diskursivierung von Migration im Kontext von Geschlechterfragen sowie die Debatten um »Frühsexualisierung« und »Lebensschutz«.

HERAUSGEBERINNEN UND REIHE

Die Reihe »Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft« des Zentrums für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (Philipps-Universität Marburg) erscheint seit 2001 im Ulrike Helmer Verlag. Dr. Marion Näser-Lather, Anna Lena Oldemeier und Dr. Dorothee Beck arbeiten als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in unterschiedlichen Forschungsprojekten zu Antifeminismus am Zentrum für Gender Studies.



Marion Näser-Lather, Anna Lena Oldemeier,
Dorothee Beck (Hg.). **Backlash?! Antifeminismus
in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft**
Paperback, ca. 290 Seiten. 20,00 € (D) | 20,60 € (A)
ISBN 978-3-89741-429-7 WG 1726
(Band 8 der Reihe) Erscheint: Mai 2019

Mehr Programm. Mehr Demokratie.



FRAUEN WÄHLEN ÜBRIGENS JEDEN TAG ...

100 Jahre Frauenwahlrecht – waren erst der Anfang! Die wunderbaren Veranstaltungen von Rebecca Beerheide und Isabel Rohner gehen 2019 weiter. Anfragen an: presse@ulrike-helmer-verlag.de
»Auch für Männer interessant«
Ruppert Mayr, dpa



(LEIDER) WEITER AKTUELL

Die Gießener Ärztin **Kristina Hänel** schrieb dieses sehr persönliche Buch (unter Pseud. Andrea Vogelsang, HELMER 1994) über die Lebensumstände und Vorgeschichten, die zu Abtreibungen führen können. Aus aktuellem Anlass – der Debatte um den Paragraphen 219a – ist es **neu aufgelegt**.



»Für mich eine der großartigsten Entdeckungen in diesem Jahr«
BUCHSTABENTRÄUMEREI – Buchblog

LESUNGEN MIT ANTJE WAGNER

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Presse@ulrike-helmer-verlag.de oder:
Vertrieb@ulrike-helmer-verlag.de



Der **BuntPunkt** verweist auf Bücher auch mit lesbischen (schwulen, queeren) Figuren bzw. Themen.

ULRIKE HELMER VERLAG

Blütenweg 29
64380 Roßdorf bei Darmstadt
Mail: info@ulrike-helmer-verlag.de
Tel.: +49 / 6154 / 403 928 5
Fax: +49 / 6154 / 403 928 6
www.ulrike-helmer-verlag.de

Presse@ulrike-helmer-verlag.de
Vertrieb@ulrike-helmer-verlag.de

VERLAGSVERTRETUNGEN

Schleswig-Holstein / Hamburg / Bremen / Niedersachsen / Nordrhein-Westfalen
CHRISTIANE KRAUSE c/o büro-indiebook
www.buero-indiebook.de
Mail: krause@buero-indiebook.de
Tel.: +49 / 89 / 12 28 47 04
Fax: +49 / 89 / 12 28 47 05

Hessen sowie Berlin / Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern / Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen
REGINA VOGEL c/o büro-indiebook
www.buero-indiebook.de
Mail: vogel@buero-indiebook.de
Tel.: +49 / 89 / 12 28 47 04
Fax: +49 / 89 / 12 28 47 05

Baden-Württemberg / Bayern / Saarland / Rheinland-Pfalz
INGRID AUGENSTEIN c/o Kennik GmbH
Postfach 101407
78414 Konstanz
Mail: ingrid.augenstein@kennik.org
Tel.: +49 / 7531 / 295 76
Fax: +49 / 7531 / 918 99 49

AUSLIEFERUNG

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen
Mail: bestellung@gva-verlage.de
Tel.: +49 / 551 / 384 200-0
Fax: +49 / 551 / 384 200-10

Wir unterstützen die Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene

